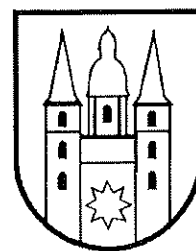


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



Marienmünster, den 19.03.2021

Informationsvorlage	Drucksache-Nr.: 062/2021 Baubereich Sachbearbeiter/in: Klaus Hasenbein		
Sachstand Erwerb Fahrzeuge Bauhof und Abwasserbereich			
Beratungsfolge:			
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit
Rat	31.03.2021	öffentlich	Vorberatung

Sachstand Angebote Fahrzeuge:

In den Haushaltsberatungen für 2021 wurden die Ansätze für Elektro-Transporter gekürzt und stattdessen für die Anschaffung von Transportern mit Diesel-Technologie für den Bauhof und den Abwasserbereich auf Antrag der UWG 20.000 € eingestellt.

Eine Preisanfrage bei einem Autohaus in der näheren Umgebung hat ergeben, dass für die Anschaffung eines Diesel-Transporters in der benötigten Größe und Ausstattung 30.500 € zu kalkulieren sind.

Gleichzeitig wurden Kostenvoranschläge für die Reparatur der vorhandenen Fahrzeuge eingeholt. Für das Fahrzeug der Kläranlage fallen Kosten in Höhe von 8.495,79 € an, für das Fahrzeug des Bauhofes ca. 3.000 €. Bei beiden Fahrzeugen übersteigt der Reparaturaufwand den derzeitigen Restwert des Fahrzeuges.

Parallel wurden auch Angebote für e-Transporter eingeholt. Das zurzeit günstigste Angebot eines vergleichbaren Kastenwagens liegt bei 56.268,44 €. Abzüglich der gesetzlichen Förderung in Höhe von 40 % verbleibt ein Eigenanteil von 33.761,06 €

Bei einer berechneten Einsparung an Treibstoffkosten und Kfz-Steuern in Höhe von ca. 750 € pro Jahr, beträgt die Amortisationszeit ca. 4 Jahre.

Es sollte daher die Option für den Erwerb von e-Transportern weiterverfolgt werden.

Photovoltaikanlage Bauhof:

Gemäß Auskunft der Westfalen Weser Netz GmbH kann eine in der geplanten Größe betriebene Photovoltaikanlage an dem Standort des Bauhofs an das öffentliche Stromnetz angeschlossen werden und einspeisen. Eine entsprechende Zusage liegt vor.

Diese Anlage könnte neben der Versorgung der e-Transporter auch zu einem Großteil der benötigten Strom-Energie des Bauhofs beitragen. Auch soll durch einen verstärkten Einsatz von Akku-Geräten in der Grünpflege die Verwendung von teuren Sonderkraftstoffen verringert werden. In den zurückliegenden Jahren wurden jährlich ca. 1.000 l zum Preis von 3,31 €/l verbraucht.